

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

PFARRBLATT

von

WENDLING

September 2026



**„Eine
Sonnenfinsternis
erinnert
uns
daran,
dass
selbst
das
hellste
Licht
manchmal
eine
Pause
braucht,
um
seine
Magie
zu
zeigen.“**



Liebe Wendlingerinnen und Wendlinger!

Als neuer Pfarrprovisor von Wendling möchte ich mich euch gerne persönlich vorstellen. Mein Name ist Richard Uche Ozoude, MSc, und ich wurde am 14. Jänner 1980 in Enugu, im malerischen Südosten Nigerias, geboren. Bereits mit 13 Jahren trat ich in das Kleine Priesterseminar ein. Nach meiner Matura führte mich mein Weg nach Rom, wo ich Philosophie und Theologie studierte. Nebenbei habe ich auch Kommunikationswissenschaft an der Universität von Ibadan in Nigeria studiert. 2012 wurde ich dann zum Priester geweiht. 2014 kam ich nach Österreich, und vieles war für mich neu: die Sprache, die Kultur und der Alltag. Als ich hier ankam, konnte ich kein einziges Wort Deutsch. Ich besuchte einen Deutschkurs, machte meinen Führerschein und begann, Schritt für Schritt in Österreich heimisch zu werden.



Von 2014 bis 2017 durfte ich als Kaplan in Sierning wirken und gleichzeitig ein Masterstudium absolvieren. Danach war ich als Kaplan in der Basilika-Pfarre Mondsee tätig. In den letzten Jahren hatte ich auch die Möglichkeit, in Kallham, Kimpling, Neumarkt und Pollham seelsorglich tätig zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Für all diese wertvollen Erfahrungen und Begegnungen bin ich Gott und der Diözese Linz sehr dankbar. Jetzt freue ich mich darauf, auch in Wendling aber auch in Pram mit euch gemeinsam unterwegs zu sein. Ich komme nicht mit dem Anspruch, alles zu wissen. Vielmehr bringe ich ein offenes Herz, Respekt und die Bereitschaft mit, euch kennenzulernen, zuzuhören und von euch zu lernen. Denn eine Pfarre lebt nicht nur durch den Pfarrer allein, sondern durch die Menschen, die ihren Glauben, ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihr Herz einbringen.

Ich möchte ein herzliches Vergelt's Gott Maria Schreckeneder, dem Pfarrgemeinderat, dem Seelsorgeteam, den Ministrantinnen und Ministranten, dem Chor, dem Liturgieteam sowie allen Gruppen und allen Frauen und Männern aussprechen, die unsere Pfarre bisher mit so viel Engagement unterstützt haben. Herzlichen Dank für den schönen feierlichen Empfang am 6. September in Wendling. Ein ganz besonderer Dank geht auch an meinen Vorgänger, Dechant Pfarrer Johann Gmeiner, der zusammen mit Kaplan Dr. Felix Agbara die Pfarren Pram und Wendling geleitet und seelsorglich begleitet hat. Für ihren wertvollen Dienst wünschen wir ihnen Gottes Segen und alles Gute.

Ein Wechsel bringt immer Veränderungen mit sich, aber Veränderung kann auch eine wunderbare Chance für einen Neuanfang sein. Und diesen neuen Weg möchte ich nicht alleine beschreiten. Es geht nicht um „meine Pfarre“, sondern um „unsere Pfarre“!

Maria Schreckeneder und ich möchten euch ermutigen, euch aktiv einzubringen. Eure Ideen, eure Erfahrungen und eure Mitarbeit sind von großer Bedeutung. Wenn ihr eine gute Idee habt, zögert nicht, mit uns zu sprechen. Wenn ihr eine besondere Begabung mitbringt, bringt sie ein. Und wenn euch etwas beschäftigt, kommt einfach auf uns zu.

Ich wünsche mir ein Miteinander, das von gegenseitigem Respekt, Vertrauen, Geduld und Wertschätzung geprägt ist. Wir müssen nicht immer einer Meinung sein, aber es ist wichtig, einander zuzuhören, miteinander zu reden und trotz unterschiedlicher Ansichten verbunden zu bleiben.

Ich träume von einer lebendigen Pfarre, die ihre Türen weit öffnet, mit offenen Ohren zuhört und mit offenen Herzen empfängt: einer Kirche, in der Kinder herzlich willkommen sind, Jugendliche ihren Platz finden, Familien Unterstützung erfahren und ältere Menschen nicht in Vergessenheit geraten.

Eine Kirche, in der jeder spürt: „Hier bin ich willkommen. Hier gehöre ich dazu.“

Und ich habe noch einen persönlichen Wunsch: Ich möchte in Wendling mit der Zeit „dahoam“ werden. Ihr sagt so schön: „Dahoam ist Dahoam.“

Dahoam ist der Ort, an dem Menschen sich kennen, wo man zusammen lachen und weinen kann, wo man füreinander da ist und spürt: Ich bin Teil dieser Gemeinschaft.

Vielleicht können wir gemeinsam dafür sorgen, dass Wendling auch für mich ein Stück „Dahoam“ wird – und dass jeder in unserer Pfarre dieses wunderbare Gefühl erleben darf.

Liebe Wendlingerinnen und Wendlinger,

ich freue mich auf euch, auf viele Begegnungen, Gespräche, gemeinsame Gottesdienste, Feste und auf unseren gemeinsamen Weg.

Lasst uns diesen Weg gemeinsam gehen – mit Geduld, Respekt, Freude und vor allem mit Gott.

Ich bringe meine Geschichte aus Nigeria mit, und ihr bringt eure Geschichten aus Wendling mit. Vielleicht schreibt Gott aus diesen verschiedenen Geschichten ein neues gemeinsames Kapitel.

Maria und ich zählen auf euch – und wir möchten, dass ihr auch auf uns zählen könnt.

Von Herzen: Vergelt's Gott für eure Offenheit, euer Vertrauen und eure Bereitschaft, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen und mit euch Kirche lebendig zu gestalten.

Euer Pfarrprovisor

Pfarrer Richard Uche Ozoude, MSc.

Liebe Wendlinger und Wendlingerinnen!

Dass ich nach vier Jahren Pension wieder ins Arbeitsleben einsteigen würde, hätte ich mir nicht gedacht. So war ich auch sehr überrascht, als ich vom Fachbereich Pfarrseelsorge der Diözese angefragt wurde, ob ich die Aufgabe einer Pastoralassistentin in den Pfarren Wendling und Pram übernehmen könnte. Nach reiflicher Überlegung habe ich zugesagt und freue mich nun auf meine neue Tätigkeit.

Ganz untätig war ich allerdings auch in den vergangenen Jahren nicht. Ich habe mich immer gerne ehrenamtlich engagiert und bin dadurch mit vielen Menschen und dem pfarrlichen Leben verbunden geblieben. Diese Erfahrungen nehme ich nun in meine neue Aufgabe mit.

Mein Wiedereinstieg fällt in eine Zeit, in der sich in unseren Pfarren einiges verändern wird. Die Umstrukturierung des Dekanates und die Gründung der „Pfarre Neu“, die heuer beginnt, bringen neue Formen der Zusammenarbeit mit sich. Vieles wird sich erst entwickeln müssen und manches wird sicher eine Herausforderung sein. Gleichzeitig bietet diese Veränderung die Möglichkeit, Bewährtes weiterzuführen und gemeinsam neue Wege zu suchen.



Dabei können wir auf viele engagierte Menschen in Wendling zählen. Besonders das Seelsorgeteam und der im kommenden März 2027 neu zu wählende Pfarrgemeinderat werden gefragt sein, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft unserer Pfarren mitzugestalten. Wenn viele Menschen ihre Begabungen einbringen und Verantwortung übernehmen, kann daraus sicher etwas Gutes entstehen.

Bei unserem gemeinsamen Tun darf auch unser Glaube nicht fehlen. Er gibt uns Orientierung und Halt, gerade wenn sich vieles verändert und neue Wege noch nicht klar erkennbar sind. Ich bin überzeugt, dass Gott uns begleitet und uns immer wieder Mut gibt, gemeinsam weiterzugehen. Kirche lebt für mich dort, wo Menschen füreinander da sind, einander zuhören und ihren Glauben miteinander teilen.

In diesem Miteinander möchte und werde auch ich meinen Beitrag leisten. Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit wird neben der Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Gestaltung von Wortgottesfeiern die Vorbereitung und Gestaltung von Taufen und Begräbnissen sein. Dabei möchte ich Menschen und Familien in diesen besonderen Lebenssituationen begleiten und ihnen Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Wenn bei einer Taufe, einem Begräbnis oder einem anderen Anlass ein Priester gewünscht wird, steht selbstverständlich ein Pfarrer zur Verfügung.

Unser zukünftiger Pfarrprovisor Richard Uche Ozoude ist für fünf Pfarren verantwortlich. Umso wichtiger wird eine gute Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlich Engagierten vor Ort sein. Auch unsere neue Pfarrsekretärin Irmgard Rabengruber, über deren Mitarbeit ich mich sehr freue, wird dabei eine wertvolle Unterstützung sein.

Meine Anstellung umfasst 12 Wochenstunden für beide Pfarren und ist bis Ende 2027 vorgesehen. Dieses Ausmaß ermöglicht es mir, mich in die neue Aufgabe einzubringen und gleichzeitig meiner Familie den Raum zu geben, der mir wichtig ist. Meine Familie soll schließlich auch weiterhin ihren festen und guten Platz in meinem Leben haben.

Ich hoffe, meine Erfahrungen gut einbringen und meine Aufgaben zur Zufriedenheit der Menschen erfüllen zu können. Vor allem freue ich mich auf die Zusammenarbeit, auf viele Begegnungen und darauf, gemeinsam mit euch die kommende Zeit zu gestalten.

Auf einen guten gemeinsamen Weg – mit Vertrauen, Zuversicht und Gottes Begleitung!

Eure Pastoralassistentin
Maria Schreckeneder

Neue Pfarrsekretärin Irmgard Rabengruber

Auf Grund der neuen Strukturreform der Diözese Linz ab 2028 hat sich der Pfarrgemeinderat in seiner Sitzung am 16. April 2026 entschieden, eine neue Pfarrsekretärin anzustellen. Mit Zustimmung der Diözese Linz hat mit 1. August 2026 Frau Irmgard Rabengruber aus Weeg diese Stelle übernommen. Irmgard arbeitet derzeit noch im Pfarrhof Pram, wo sie von Pfarrsekretär Robert Stier in die Verwaltungsagenden eingeführt wird.

Nach entsprechender Einarbeitung, spätestens aber Anfang Jänner 2027 wird Irmgard dann das neu eingerichtete Büro (ehemaliger Jungscharraum) im Pfarrhof Wendling beziehen und dort ihre Tätigkeit ausüben. Das Pfarrbüro wird ab diesem Zeitpunkt für die Pfarrbevölkerung jeden Mittwoch von 8 – 12 Uhr und jeden Freitag von 16 – 17 Uhr geöffnet sein.

Einführung des neuen Pfarrleitungsteams

Nachdem die Diözesanleitung Linz mit 1. September 2026 ein neues Pfarrleitungsteam für Wendling bestellt hat, erfolgte am Sonntag, 6. September 2026, die feierliche Einführung von Pfarrer Richard Uche Ozoude als Pfarrprovisor und von Frau Maria Schreckeneder als Pastoralassistentin.



In seiner Antrittsrede wies der neue Pfarrprovisor darauf hin, dass er mit den Pfarren Wendling und Pram nunmehr 5 Pfarren zu betreuen hat, was natürlich sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Aus diesem Grund entschuldigte er sich jetzt schon, dass er vorerst größtenteils nur an den Samstag-Gottesdiensten in Wendling anwesend sein wird. Die anwesenden Pfarrverantwortlichen ersuchte er in der Folge um rege Mitarbeit, um den anfallenden Aufgaben und Herausforderungen gerecht zu werden. Dankbar zeigte er sich, dass er mit Frau Maria Schreckeneder eine erfahrene und hilfsbereite Pastoralassistentin an seine Seite gestellt bekommen hat. Besonders angetan hat es ihm die

große Wendlinger Ministrantenschar, von der er schon im Vorfeld gehört hat. Zuletzt forderte er die anwesenden Kirchenbesucher noch zum Dialog auf, zu dem er gerne auch auf Einladung in die Häuser kommt.

Der neue Pfarrgemeinderatsobmann Anton Feischl und Pfarrgemeinderätin Stefanie Strasser sicherten dem neuen Pfarrleitungsteam ihre Unterstützung zu und zeigten sich dankbar, dass sich Pfarrer Richard und Pastoralassistentin Maria Schreckeneder für die neuen Funktionen zur Verfügung stellen.

Pastoralassistentin Maria Schreckeneder machte im Zuge ihrer Antrittsrede darauf aufmerksam, dass sie nach reiflicher



Überlegung und Rücksprache mit der Familie sich gegenüber der Diözesanleitung bereit erklärt hat, wieder als Pastoralassistentin für die Pfarren Wendling und Pram bis Ende 2027 tätig zu sein. In weiterer Folge sicherte sie Pfarrer Richard die volle Unterstützung zu.

Bürgermeister Christian Perndorfer hieß in seiner Ansprache Pfarrer Richard in Wendling herzlich willkommen und wies darauf hin, dass es in der Vergangenheit immer eine gute Zusammenarbeit bzw. ein gutes Verhältnis zwischen Pfarre und Gemeinde gegeben hat, um das er in der Folge auch wieder ersucht.

Im Anschluss an den Festgottesdienst weilten Pfarrer Richard und Pastoralassistentin Maria Schreckeneder noch beim Pfarrkaffee im Pfarrhof. Dort knüpfte Pfarrer Richard bereits erste Kontakte mit der Pfarrbevölkerung, die sich dabei von seiner offenen, natürlichen und mitreißenden Art, Menschen zu begeistern, überzeugen konnten.

Kirtag 2026 – viele hungrige Bäuche wurden gefüllt!

Am 5. Juli fand der diesjährige Wendlinger Kirtag statt. Auch heuer hat der hiesige Pfarrgemeinderat wieder eine Mittagsverköstigung in den Räumlichkeiten des Kulturvereines organisiert. Bei guter Stimmung und guter Laune wurden die erwachsenen Besucher gut versorgt und auch die Kinder entsprechend unterhalten. Nachdem das Tagata heuer nicht kommen konnte, haben wir für unsere junge Generation eine Hüpfburg aufgestellt. Weiters wurden den Kids noch Tretttraktoren der Landmaschinenfirma Schwarzmayr zur Verfügung gestellt. Wir selbst hatten auch durch den guten Zusammenhalt und unsere Gemeinschaft großen Spaß an der Sache. Die Freude war letztlich groß, als wir am Ende restlos ausverkauft waren.

Mit dem großartigen Team war es insgesamt eine mehr als gelungene Veranstaltung. Den mehr als beachtlichen Reinerlös haben wir für die Sanierung der Filialkirche Zupfing zur Verfügung gestellt.



Kräuterweihe



Der August gilt traditionell als Kräutermonat. Dies hat auch heuer wieder die Goldhauben- und Hutgruppe Wendling unter der Leitung von Obfrau Anita Söllinger zum Anlass genommen, den schönen und alten Brauch des

Kräuterbüschelbindens und der Kräutersegnung aufrecht zu halten. Von den Frauen wurden dazu wieder am Vortag liebevoll Kräuterbüschel gebunden. Am darauffolgenden Sonntag, 9. August 2026, wurde im Rahmen der Wortgottesfeier die Kräuterweihe vorgenommen. Die geweihten Kräutersträuße, die Segen bringen sollen, wurden dann im Anschluss an die Wortgottesfeier gegen freiwillige Spenden an die Kirchenbesucher verteilt.



Miniausflug



Am 19. August sind wir mit 37 Minis und Kaplan Felix in den Bayern-Park gefahren. Gegen 8 Uhr trafen wir uns bei der Gemeinde. Um 8:30 Uhr fuhren wir schließlich mit dem Bus los. Im Bus waren alle gut gelaunt. Es wurde viel gelacht, geredet und sich auf den bevorstehenden Tag gefreut.

Als wir nach der Fahrt endlich im Bayern-Park ankamen, war dort schon einiges los. Das störte uns jedoch nicht, denn wir waren alle voller Vorfreude. Im Park konnten wir viele verschiedene Attraktionen ausprobieren. Besonders die Achterbahnen waren bei vielen sehr beliebt und sorgten für jede Menge Spaß und Aufregung.

Den ganzen Tag über verbrachten wir eine schöne gemeinsame Zeit, fuhren mit verschiedenen Fahrgeschäften und genossen den Ausflug. Am Ende des Tages waren zwar alle etwas müde, aber trotzdem sehr zufrieden mit unserem gemeinsamen Tag im Bayern-Park.

Wir danken allen Begleitern, vor allem aber Stefanie Strasser, dass sie diesen schönen Ausflug organisiert hat.

Hanna Müller

Jungscharlager 2026

Am Freitag, den 21. August 2026 startete unser Jungscharlager in Geboltskirchen. Nach der Ankunft in der Pfadfinderhütte in Odelboding, teilten wir uns gleich einmal in 6er-Gruppen auf und bezogen unsere Zimmer. Nachdem all unsere Sachen in den



Zimmern verstaut waren, folgte eine Besprechung der Lagerregeln. Außerdem wurden die Gruppen bekannt gegeben, die in den nächsten fünf Tagen in verschiedenen Spielen gegeneinander antraten. Anschließend bastelte sich jeder einen Postkasten aus einer Klopapierrolle, sodass wir uns gegenseitig Briefe schreiben konnten. Den restlichen Nachmittag standen noch verschiedene Kennenlernspiele auf dem

Programm. Den Abend ließen wir dann mit dem Film „Fünf Freunde: Der Fluch der Felseninsel“ ausklingen. Bevor wir ins Bett gingen, versammelten wir uns noch für unser tägliches Abendlob.

Der nächste Tag begann pünktlich um 7:30 Uhr mit dem Morgenritual, bei dem die Betreuer uns mit einer riesigen Musikbox aufweckten und danach eine Runde Morgensport anstand. Nach dem Frühstück tobten wir uns gleich einmal künstlerisch aus, indem wir unsere Gruppenplakate gestalteten. Unsere Kreativität war nach dem Malen und Schreiben aber nochmal gefragt, da wir uns gleich an unsere Sketche machten und fleißig erste Ideen sammelten. Am Nachmittag ging es dann weiter mit einem Stationenbetrieb, bei dem die Stärken von jeder und jedem gefragt waren. Aber der Tag war noch nicht vorbei! Am Abend stand unser heiß geliebtes Pfeiferlspiel auf dem Programm.



Am Sonntag war unser Wissen gefragt. Bei der „Millionenshow“ drehte sich alles um unser diesjähriges Thema „Detektive“. Nach der Mittagspause ging es dann gleich weiter mit dem alljährlichen

Zetterlspiel! Hier battelten sich die Teams, die 30 versteckten Zettel zu finden. Mit ein bisschen schummeln wurden bis zum Abendessen glücklicherweise alle Zettel gefunden und die damit verknüpften Aufgaben und Fragen gelöst. Nach dem ganzen Laufen, Aufgaben lösen und Grübeln darüber, wo noch Zettel versteckt sein könnten, war unser Hunger groß. So kam das geplante Lagerfeuer gerade recht und wir ließen uns gegrillte Knacker, Steckerlbrote, gegrillte Kartoffeln und Schokobananen schmecken.



Da der Montag schon unser vorletzter Tag war, verbrachten wir den Tag mit den Vorbereitungen für den bunten Abend. Als erstes wurde fleißig an den Sketchen geprobt und die Requisiten zusammengesucht. Anschließend mixten wir Bowls, schrieben Fürbitten, studierten Lieder für den Gottesdienst ein und bastelten Plakate mit unseren Handabdrücken, welche nun in den beiden Pfarrkirchen hängen. Damit die Zeit bis zum bunten Abend schneller verging, wurde noch Fußball gespielt, gemalt und die wahrscheinlich 200. Runde Werwolf gespielt. Nach dem Abendessen versammelten wir uns bei der Feuerschale und feierten Gottesdienst. Danach startete der bunte Abend mit unseren Sketchen, die wir draußen aufführten. Weiter ging es mit „Schlag den Betreuer“, bei dem die Kinder in

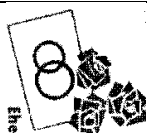
verschiedenen Spielen gegen die Betreuer antraten. Auch heuer konnten wir Kinder die Betreuer besiegen. Weiter ging es mit der Siegerehrung der besten Gruppen in den Spielen der vergangenen Tage und der Verkostung unserer Bowls. Doch nach dem anstrengenden Tag dachten wir noch nicht an Schlaf und ließen den Abend mit einer Karaoke Runde ausklingen.

Unser letzter Tag begann noch einmal mit einer letzten Runde Morgensport. Frisch gestärkt halfen wir nach dem Frühstück alle zusammen, die ganze Hütte zu putzen und unsere Koffer wieder zu packen. Als dann endlich alles sauber war, mussten wir auch schon wieder Abschied nehmen. Um ca. 10:30 Uhr wurden alle abgeholt und somit ging das Jungscharlager 2026 auch schon zu Ende.

Herzlich Danke sagen möchten wir unserem tollen und lustigen Betreuer-Team, dass nicht nur immer für uns da war, sondern auch die meiste Zeit gekocht hat! Danke für euer Engagement und eure Zeit!



Lea Strasser



Das Ehesakrament spendeten einander:



Robert Rockenschaub
Schulstraße 2

Stefanie Rockenschaub
Schulstraße 2

getr. am
05.09.2026

Einen herzlichen Dank

..... Herrn Josef Mühlberger aus Zupfing, der die Außenanlage der Filialkirche Zupfing – so wie im vergangenen Jahr – auch heuer wieder von Unkraut befreit hat.

..... Herrn Michael Baumgartner aus Eck, der bei der Filialkirche Zupfing unentgeltlich Mauerdurchbohrungen durchgeführt hat.

..... Herrn Franz Seifried aus Kubing, der - bis auf die Materialkosten - unentgeltlich eine zweite Ruhebänk zum Verweilen im südlichen Bereich der Friedhofsanlage errichtet hat.

Sanierung der Filialkirche Zupfing

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten beim rechten Altar wird derzeit die Kanzel und der linke Altar in der Filialkirche Zupfing restauriert. Ebenso wird in den kommenden Wochen die Verriegelung bei der hinteren Kirchentür zum Glockenturm erneuert. Bei den Kirchenfenstern werden im Außenbereich demnächst als Schutz vor Witterungseinflüsse Fensterbänke angebracht. Nachdem einige im Vorjahr angesetzte Pflanzen über den Winter abgefroren sind, werden diese in den kommenden Wochen durch neue ersetzt. Weiters müssen noch bei der Holzverkleidung des Glockenturmes Schindeln ausgewechselt werden, weil ein Specht dort sein Unwesen getrieben hat.

Ein großer Dank gebührt Herrn Josef Schamberger aus Zupfing, der die Beleuchtung bei der Außenanlage nicht nur kostenlos installiert hat, sondern auch sämtliche Materialkosten finanziell übernommen hat. Sepp, herzlichen Dank dafür!



Einladung



zum Impulstreffen des Dekanates Kallham am
Donnerstag, 05. November 2026, 19.00 Uhr im Pfarrheim Pollham.

„Weil ich wertvoll bin. Gesundheit & Spiritualität“



Wie gelingt es, in einer anspruchsvollen Welt in Balance zu bleiben?

Wie können wir unseren Selbstwert stärken, achtsam mit uns selbst umgehen und die Verbindung von Körper, Geist und Seele bewusst pflegen?

Das **Impulstreffen** ist eine Einladung für Frauen, sich Zeit für sich selbst zu nehmen und die eigene innere Kraft zu spüren. Im Mittelpunkt steht die Erkenntnis, dass das Leben ein Geschenk ist – wertvoll, einzigartig und voller Möglichkeiten.

Durch inspirierende Impulse, Reflexion und Austausch entsteht ein geschützter Raum, in dem neue Perspektiven wachsen und persönliche Ressourcen gestärkt werden können.

...GEMEINSCHAFT LEBEN...

Jeden ersten
Sonntag im Monat
“PFARRKAFFEE”
nach dem Gottesdienst
im Pfarrhof!

Termine für den Pfarrkaffee:

Sonntag, 04. Oktober 2026
(Organisator: Wendlinger Zeche)

Sonntag, 01. November 2026
(Organisator: Theatergruppe)

Sonntag, 06. Dezember 2026
(Organisator: Tennisverein)

Adventmarkt - Tannenreisig

Um auch heuer wieder den Adventmarkt durchführen zu können, wird vor allem Tannenreisig benötigt. Wer eine Tanne „entbehren“ kann, möge sich ehestmöglich bei KFB-Obfrau Sabine Baumgartner (0681/20529483) melden! Ebenso wer Grünzeug (Segensbäume, ...) und sonstige Dekomaterialien zur Verfügung stellen kann!

Osterratschen zum Verkauf

Herr Franz Seifried aus Kubing bietet zwei Typen von Osterratschen (siehe nachstehende Fotos) zum Verkauf an. Osterratsche 1 kostet € 50,-- und Osterratsche 2 € 30,--. Wer Interesse an einer Osterratsche



Osterratsche 2

hat, kann sich bei Herrn Seifried melden! Nachdem es sich bei den beiden Ratschen um Mustertypen handelt, müsste rechtzeitig bestellt werden, damit diese zu Ostern nächsten Jahres fertig sind.



Osterratsche1

Neues aus dem Kindergarten und der Krabbelstube Wendling



Kräfte bündeln: Caritas OÖ führt Pfarrcaritas-Kindergarten und -Krabbelstube Wendling ab Juli 2026

Seit 2021 übernimmt die Caritas OÖ schrittweise die Betriebsführung von Pfarrcaritas-Kindergärten, die bisher von Pfarren und Ehrenamtlichen geleistet wurde. Damit werden die Pfarren entlastet und Synergien zwischen den Kindergärten gestärkt. Im Zentrum steht, Kindern die bestmögliche Bildung und Betreuung zu ermöglichen. In den vergangenen vier Jahren sind bereits 150 Einrichtungen mit ca. 1500 Mitarbeiter*innen und 7.800 Kindern in Oberösterreich in die neuen Strukturen gewechselt. Mit 1.7.2026 ist es auch für den/die Pfarrcaritas-Kindergarten, -Krabbelstube Wendling soweit.

Strukturänderung im Auftrag des Bischofs

Die Anforderungen in der Organisation, Personalführung und Verwaltung steigen in den Krabbelstuben, Kindergärten und Horten stetig. Daher hat die Diözese Linz 2022 beschlossen, dass man mit einer strukturierten und klar fokussierten Verwaltung durch qualifizierte Fachkräfte unter dem Motto „Kräfte bündeln“ die Pfarren entlasten will und die hohe Qualität der Betreuung und Bildungsangebote kirchlicher Einrichtungen langfristig sichert und ausbaut.

Pfarren weiterhin zentral für Seelsorge und Feste

Die Pfarrcaritas bleibt weiterhin Rechtsträger des Kindergartens und ist verantwortlich für Seelsorge und Feste im Jahreskreis. Die Caritas Oberösterreich erhält vertraglich die Vollmacht, alle organisatorischen, personellen und finanziellen Angelegenheiten des Kindergartens für die Pfarre zu übernehmen.

Kräfte bündeln: Vorteile für Gemeinden

Die Gemeinde bleibt wie bisher die Auftraggeberin für die Dienstleistung und ist für die Finanzierung und Abgangsdeckung verantwortlich. Mit der Caritas Oberösterreich bekommt sie eine erfahrene und verlässliche Partnerin, die alle fachlichen und organisatorischen Aufgaben auf Basis des oberösterreichischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes in der bewährten Tradition der bislang ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen abdeckt.

Die Aufgaben der Betriebsführung

Die gebürtige Innviertlerin Ramona Feichtinger-Streicher wird für die Pfarrcaritas-Einrichtungen in Wendling die Betriebsführung und damit die Verantwortung für die

Bereiche Personal, Finanzen, Organisation und die Koordination mit der politischen Gemeinde übernehmen.

Sie wird dabei von erfahrenen Kolleginnen der Caritas OÖ in den verschiedenen Bereichen unterstützt:

- Leistungs- und Lohnverrechnung
- Pädagogik
- Arbeitsrecht
- Gewaltschutz und -prävention
- Aus- und Weiterbildung

Betriebsführung als verlässliches Gegenüber für Leitung und Team

Betriebsführung ermöglicht schnelle Entscheidungswege, klare Aufgabenverteilung und verlässliche und klare Ansprechpartner*innen für das Team des Kindergartens, Eltern und Gemeinde.

Einen Fokus legt die Betriebsführung auf die Stärkung und Kompetenzentwicklung des Fachpersonals in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie in Kooperation mit der Gemeinde auf die Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen, damit sich die Mitarbeitenden auf die Begleitung der Kinder konzentrieren und die gemeinsame Bildungsarbeit einlassen können.

Für Eltern und Kinder kaum merkbar

Für die Eltern und Kinder des Hauses werden die Veränderungen der Struktur im Hintergrund verlaufen. Die Ansprechpersonen bleiben für sie im Haus die gewohnten. Die zuständige Betriebsführung wird sich zeitgerecht bei den Eltern vorstellen und Kontaktdaten bekanntgeben.

Infobox

- Gemeinde: Auftraggeber für das Führen des Kindergartens und für die finanzielle Abgangsdeckung verantwortlich
- Pfarre: Beauftragung der Betriebsführung, Fokus auf die Aufgaben der Seelsorge
- Pfarrcaritas-Einrichtung: Fokus auf die pädagogische Arbeit mit den Kindern
- Regionale Betriebsführung: Caritas OÖ übernimmt die Verantwortung in den Bereichen Personal, Finanzen und Organisation, Eltern, Koordination mit den politischen Gemeinden
- Caritas Fachstelle: Zentrales Expert*innen-Knowhow und Dienste wie Beratung bei juristischen, pädagogischen und betriebsorganisatorischen Fragen, Fortbildung, Verwaltung, Personalverrechnung

Rückblicke Ferienaktionen:

Märchenwanderung

Am Montag, dem 20. Juli, veranstalteten wir im Rahmen des Ferienpasses eine Märchenwanderung mit der Märchenerzählerin Margit Obermair. Bei strahlendem Sonnenschein und perfekten Temperaturen wanderten wir mit über 20 märchenbegeisterten Kindern eine große Runde durch Pram. Dabei machten wir an verschiedenen Orten Halt und ließen uns dort von Märchen aus aller Welt verzaubern. Die Kinder lauschten gebannt den Geschichten und tauchten tief in die Geschichtenwelt ein. Um die lange Wanderung zu meistern, gab es zwischendurch eine kleine Stärkung in Form von Pizzaschnecken und Muffins.



Kamishibai

Obwohl unser Bilderbuchtheater vielen Kindern schon bestens bekannt ist, ist es immer wieder schön zu sehen, wie sich Kinder durchs Vorlesen begeistern lassen. Über 20 Kinder unterschiedlichen Alters lauschten am Montag, dem 10. August, aufmerksam den Geschichten. Dabei kamen wir mit

ihnen in einen Austausch über die unterschiedlichen Themen, die in den Geschichten behandelt werden. Die Kinder durften von eigenen Erfahrungen berichten, wir redeten unter anderem über Freundschaften, Einsamkeit, Mut und Anderssein. Dabei wurde mal wieder deutlich, wie sehr Geschichten Menschen verbinden.



Alle Jahre wieder...Danke!!!

Gern nutzten unsere jungen Leserinnen und Leser die Möglichkeit, Bücher, Spiele und heuer auch Tonis gratis zu entleihen. **Danke** an die Geldinstitute Raika Pram - Wendling und Sparkasse Taiskirchen, die diese Feriengutscheine finanzieren!

Buchempfehlungen

Eine Freundin für das kleine Einhorn Funkelherz



In diesem Buch geht es um das kleine Einhorn Funkelherz.

Es ist auf der Suche nach einer Freundin und es wird auch schon bald fündig. Das Einhorn liebt einfach Tiere im Wald und entdeckt dort eine schneeweiße Eule im Sommer und fragt sie: „Wer bist denn du?“ Es ist Erin und kommt von der Menschenwelt. Funkelherz ist sehr angetan und will mehr wissen. Aber Erin verabschiedet sich

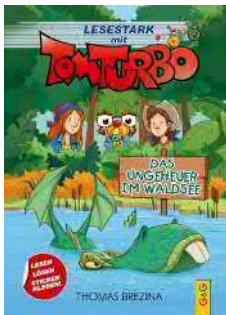
wieder und Funkelherz bleibt allein.

„Begib dich auf eine spannende Geschichten-Reise, so wie ich, und lies dieses Buch! Mir hat es sehr gut gefallen und ich kann es jedem Schulanfänger empfehlen zu lesen.“

Paulina Fischer, 9 Jahre



Tom Turbo das Ungeheuer im Waldsee



Tom Turbo löst mit seinen Freunden Karo und Klara einen neuen Fall.

Tom, Karo und Klara gehen zelten. Karo zeichnete ein Bild und am nächsten Tag fehlt eine Ecke. Sie denkt, dass Klara es abgerissen hat, aber es kommt heraus, dass es abgeissen worden ist. Aber von wem? Da kommt ein Ungeheuer zum Vorschein in einem See. „Was ist das?“, fragen sie sich. Sie gehen auf Spurensuche. Sie kommen zu einer Burg und dort lüften sie ein Geheimnis.

„Lest selbst weiter und begeht euch auf eine spannende Spurensuche und löst das Rätsel!“ Jonathan Fischer, 11 Jahre

Einladung zur Lesung am 7. November 26:



Roland Schwarz, ein Autor, der uns bereits vor zwei Jahren bei der 25-Jahr-Feier der Bücherei mit einer Lesung begeisterte, wird aus seinem neuen Buch **Ein Nachmittag im südlichen Blütenland** lesen. Es ist eine

Weiterführung des *Moby Dick*-Projekts, aber mit zum Teil exotischeren Geschichten. Ein bestimmtes Buch verleitet Menschen zu außergewöhnlichen Taten. Das beweist, dass Bücher Trost spenden, Klarheit schenken, oder sogar dem Leben eine neue Richtung geben können. Der Autor lebte drei Monate lang in einer Künstlerresidenz in

Shanghai, um Geschichten aus China zu sammeln, die in seine Erzählungen einfließen.



Öffnungszeiten der Bibliothek Pram/Wendling:

Donnerstag u. Freitag: 16.30 – 18.30 Uhr

Sonntag: 10.30 – 11.30 Uhr

KONZERT

IN DER FILIALKIRCHE



Zupfing



19.9.2026



Beginn

18:30 Uhr

Mitwirkende:



PRIMAL FORCES BRASS



WENDLINGER SOLISTEN



GITARREN DUO STRING ATTACK



VIVA VOX

....

und weitere musikalische Gäste

MUSIK. GEMEINSCHAFT. GÄNSEHAUT.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Veranstalter: Kulturausschuss Wendling





**"Dankbarkeit ist die schönste Blüte,
die der Seele entspringt."**

Henry Ward Beecher

Einladung **ERNTEDANKFEST**



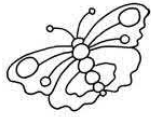
Sonntag, 20. September 2026

- 8:15 Uhr Segnung der Erntekrone vor dem Gemeindeamt
- Wortgottesfeier in der Pfarrkirche mit PAss. Maria Schreckeneder
- anschließend Pfarrfest beim Kulturdorf



Für das leibliche Wohl sorgen die Katholische
Frauen- und Männerbewegung Wendling

Bratwürstel, Grillhendl und Schnitzel
Kuchen und Torten auch zum Mitnehmen



KINDERSEITE



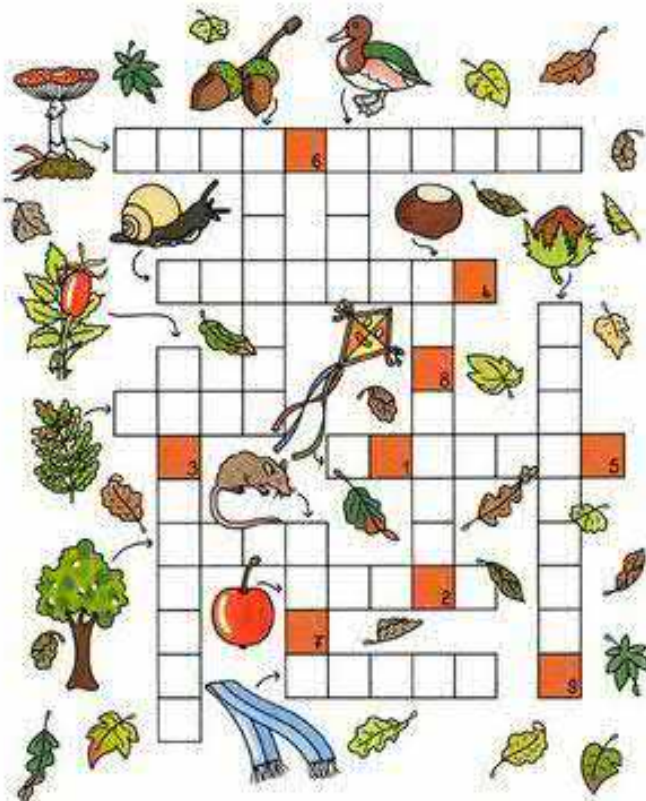
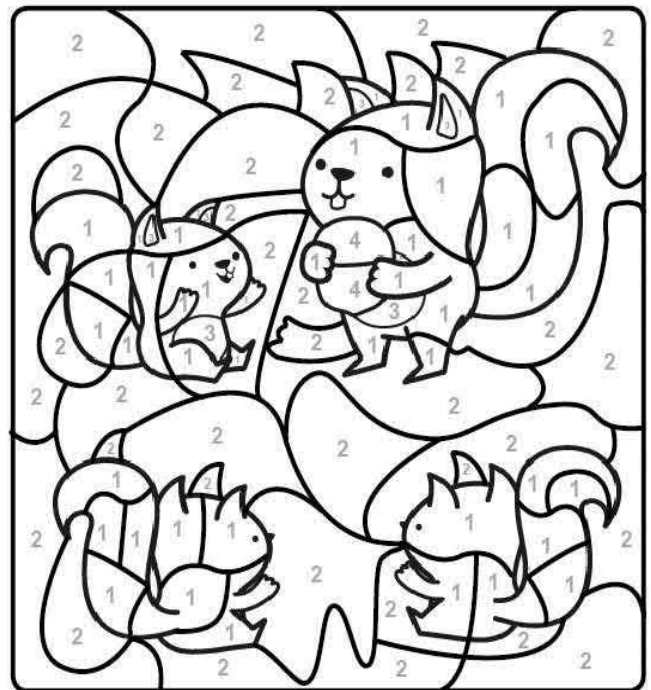
Herbstwörter

Können Sie folgende Wörter finden?

Äpfel Laub Regen
Stroh Pilze Igel

S	R	E	G	E	N	L	Ä
L	A	U	R	E	G	I	F
H	A	Ä	P	Y	Ö	G	P
S	T	O	P	I	L	E	I
T	Q	D	J	F	M	L	L
R	I	G	A	K	E	H	Z
O	L	A	U	B	X	L	E
H	Ä	C	R	E	G	E	S

Malen nach Zahlen



LÖSUNG 1 2 3 4 5 6 7 8 9

S.D.

Schatten gesucht

Eichhörnchen Max hat eine Eichel gefunden und freut sich darüber.
Welcher der Schatten gehört wohl zu ihm?



Lösung:

